

# Sie kriegen die Kohle WIR DIE KRISE!



Glaubt man den Politikern, dann ist das mit der Krise alles gar nicht so schlimm, und eigentlich ist sie ja auch schon vorbei. Klar, für die Reichen ist sie vorbei oder besser gesagt, es gab sie nie. Die meisten Firmen machen Gewinne, und es gibt in diesem Jahr sogar wieder mehr Milliardäre und Milliardenäre in Deutschland.

Doch die Krise ist da. Und die Kapitalisten spüren sie nur deshalb nicht, weil sie alle Krisenfolgen auf die normale Bevölkerung abgewälzt haben.

## BESONDERS IM KRISENVISIER: DIE JUGEND

Wir Jugendlichen sind besonders betroffen. In all den Firmen, in denen entlassen wurde und wird, sind wir oft die ersten, die gehen müssen. Denn meistens gilt: Wer als letzter gekommen ist, wird als erster gegangen.

Und quasi alle Firmen, auch die, die offiziell nicht entlassen, vernichten auf verschiedensten anderen Wegen Arbeitsplätze. Auf Wegen, die nicht so viel Aufsehen erregen wie Entlassungen, und die obendrein billiger sind. Und auch hier sind wir Jugendlichen überall besonders im Visier: Die Firmen verringern drastisch die Zahl der Ausbildungsplätze. Allein 2009 wurden 50.000 Ausbildungsplätze weniger angeboten als ein Jahr zuvor. Und das, wo seit Jahren schon massiver Mangel an Ausbildungsplätzen herrscht!

Sie übernehmen die Azubis nach der Lehre nicht. Das sind keine „Entlassungen“. Und doch heißt es nichts anderes, als dass wir dann auf der Straße stehen, ohne Arbeit. Und dass im Betrieb ein Arbeitender weniger da ist.

Sie schmeißen die Leiharbeiter raus und verlängern die Zeitarbeitsverträge nicht. Hunderttausende haben so seit Beginn der Krise ihre Arbeit verloren und erneut vor allem junge Leute. Denn sie haben

deutlich häufiger Zeitverträge als Ältere. Jede zweite Neueinstellung ist mittlerweile ein Zeitvertrag.

Beschäftigte, die mit Abfindungen aus dem Betrieb gedrängt werden oder die in Altersteilzeit oder Rente gehen, werden nicht ersetzt. Die Übrigen müssen deren Arbeit mitmachen und haben noch mehr Stress und Hetze. So kommt es, dass in vielen Betrieben Stress herrscht wie kaum je zuvor, obwohl doch Krise und angeblich weniger zu tun ist. Außerdem fehlen diese nicht wiederbesetzten Stellen für die nächste Generation, für uns.

## WAS PASSIERT MIT DEN GEWINNEN?

Mit diesen heftigen Angriffsprogrammen auf dem Rücken aller Arbeitenden haben allein die 30 DAX-Konzerne im letzten Jahr 23 Milliarden Euro eingespart. Und dann haben sie dieses Geld genommen und es vollständig an ihre Aktionäre ausgezahlt. Wir haben also unsere Arbeit, unsere Ausbildung, unseren Lohn verloren, damit die reichen Aktienbesitzer der großen Firmen weiterhin Milliarden geschenkt bekommen! Das ist ihre Krise.

**DIE KRISE MACHT DEUTLICHER DENN JE. DAS ES NUR EINS GIBT: ENTWEDER SIE -**

## ODER WIR.

Sie wollen ihre Gewinne und Vermögen in der Krise retten, in dem sie uns angreifen. Wir können uns umgekehrt nur retten, indem wir sie angreifen. Wir müssen sie zwingen, einen Teil ihrer gigantischen Vermögen zu unserer Rettung einzusetzen:

Wir brauchen ausreichend Ausbildungsplätze für alle und eine unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.

Die älteren Kollegen müssen mit 60 ohne Abzüge in Rente gehen können. Ihre Arbeitsplätze müssen zwingend durch Neueinstellungen ersetzt werden.

Mit den Entlassungen und dem Stellenabbau muss Schluss sein. Wir brauchen kürzere Arbeitszeiten und weniger Arbeitshetze, und das heißt: mehr Einstellungen!

Und zuletzt brauchen wir nicht nur Ausbildungs- und Arbeitsplätze, sondern dort auch Löhne, von denen wir vernünftig und unabhängig leben können.

**DAS ABER WERDEN WIR NUR DURCHSETZEN KÖNNEN. WENN WIR ES SCHAFFEN. DASS ENDLICH DIE KAPITALISTEN DIE KRISE KRIEGEN!**

# Hartzt du schon oder arbeitest du noch?

Hartz IV, in letzter Zeit alle paar Tage großes Thema. Egal ob dabei der stellvertretende Kanzler Westermelle, die BILD oder das Privatfernsehen sich zu Wort melden, einig sind sich alle: Irgendwie kosten die Hartz IV Empfänger zuviel Geld und mindestens die Hälfte von ihnen würde dabei auch noch betrügen. Sie seien zu faul und den arbeitenden Kolleginnen und Kollegen würden sie auf der Tasche liegen. Gönnerhaft durfte Kanzlerin Merkel dann festhalten, das ja doch der ein oder andere Arbeitsplatz zu wenig vorhanden wäre.

All der Hetze halten wir einige Dinge entgegen: Die Arbeitslosenversicherung und Hartz IV ist die Lohn Untergrenze. Wird hier gekürzt, dauert es nicht lange und auch das gesamte Lohnniveau sinkt. Denn Angst vor der Arbeitslosigkeit und zu wenig Geld auf dem Konto treibt

viele zum Lohnverzicht. Arbeitslose und Arbeitende sitzen dabei in einem Boot.

Das Hauptproblem für viele Menschen ist, dass es zu wenige ausreichend bezahlte Arbeitsplätze gibt, dass der Lohn zu niedrig und die Beschäftigungsdauer unsicher ist. Vor allem Jugendliche, die von der Schule oder Ausbildung auf den Arbeitsmarkt wechseln wollen, bekommen das zu spüren. Sie sind die häufigsten Opfer von Leiharbeitsfirmen, befristeten Arbeitsverhältnissen, fehlender Übernahme nach der Ausbildung und der Bedrohung durch Hartz IV.

Das ganze hat Prinzip: Arbeitsplätze abbauen, ausgliedern, verkaufen, Fremdvergaben, Zeitarbeitsfirmen einsetzen, Arbeitslose unter Druck setzen- bei allem geht es darum, den Lohn zu senken. Profitieren tun davon einzig und allein die Kon-

zerne, die auch gerade die Krise genutzt haben, um das Lohnniveau zu senken und den Anteil von Leiharbeitskräften massiv zu erhöhen. Das widerspricht unseren Interessen- und klar muss uns sein: wer gegen Arbeitslose schießt, der hat auch alle Beschäftigten im Visier! Deshalb müssen wir gemeinsam kämpfen für einen echten gesetzlichen Mindestlohn und gegen Zeit- bzw. Leiharbeit.

**HER MIT DEM MINDESTLOHN!**

**LEIH- UND ZEITARBEIT VERBIETEN!**

## KONTAKT

Hoffnungstraße 18  
45127 Essen  
Tel: 0201/230633

[www.sdaj-netz.de](http://www.sdaj-netz.de)  
[info@sdaj-netz.de](mailto:info@sdaj-netz.de)

  
**SDAJ**

**Sozialistische Deutsche  
Arbeiterjugend**